

Persönliche Hinweise für meine Patienten Thema: Amalgam, Entfernung und Ausleitung

**Dieses Merkblatt stellt eine Art zusätzliche Information für Sie dar.
Mit dem Vegatest-Verfahren wurde bei Ihnen eine Belastung durch Amalgam / Quecksilber-Salze festgestellt**

Auswirkungen

Amalgam mit dem darin enthaltenen giftigen Bestandteil Quecksilber hat schädigende Auswirkungen auf sämtliche Schleimhäute (Mund, Rachen, Nasennebenhöhlen, Lunge, Darm), die Darmflora, das Nervensystem und die Nieren.

Entfernung

Je stärker die Belastung und je schlechter der Gesundheitszustand, desto vorsichtiger und desto weniger sollte pro Sitzung durchgeführt werden. Bewährt hat sich eine Terminierung im Ein- bis Zweiwochenabstand.

In den meisten Fällen ist es wenig sinnvoll, das Amalgam sofort gegen Gold oder Keramik auszutauschen. Am sichersten ist eine Übergangslösung in Form von Zement und / oder Kunststoff.

Während der Entfernung

Um beim Herausbohren möglichst wenig oder gar keinen Staub einzusatzen oder Teile zu verschlucken, ist das Anlegen von Kofferdam (eine Art Gummimanschette um den Zahn) zu empfehlen. Zusätzlich gibt es spezielle Absaugkanülen.

Sprechen Sie darüber mit Ihrem Zahnarzt / Ihrer Zahnärztin

Ausleitung

Im Verlauf von Jahren lagern sich giftige Metalle, in diesem Fall hauptsächlich das Quecksilber, im ganzen Körper ab. Es ist also nicht allein ausreichend, das Amalgam „nur“ aus den Zähnen zu entfernen, sondern auch den restlichen Körper davon zu befreien.

Dazu dienen die für Sie ausgetesteten Heilmittel (meistens Homöopathika, zusätzlich auch Nahrungsergänzungsmittel), die eine gute Wirksamkeit aufweisen und die sich in meiner Praxis im Verlauf von Jahren bewährt haben.

Es ist aber immer möglich, daß es während der Ausleitung zu Reaktionen kommen kann, da die im Körper gebundenen Gifte gelöst und ausgeschieden werden müssen.

Daher meine Empfehlung in einem solchen Fall bzw generell bei empfindlichen Patienten:

Vorsichtig beginnen, je 1 Tropfen morgens und abends, dann langsam steigern, so ca jeden 4. Tag um je 1 Tropfen, bis maximal je 10 Tropfen

(falls es auf Ihrer Therapie-Anleitung nicht anders vermerkt ist). Sollten Sie bei einer bestimmten Tropfenzahl Reaktionen (Hautjucken, -rötungen, Schleimhautentzündungen, Durchfall) verspüren, so reduzieren Sie die Tropfenzahl wieder.

Außerordentlich wichtig: In der Zeit der Ausleitung / Entfernung muß viel getrunken werden (stille Wässer, ca 2 Liter, keine Obstsaft etc), da sonst das gelöste Material nicht ausgeschwemmt werden kann und im Gewebe verbleibt.

Es gibt keine Universal-Therapie, es gibt auch keine Standard-Therapie. Jeder Therapeut hat seine eigenen Erfahrungen und Präferenzen. Daher sind diese Angaben als Empfehlung gedacht.

Homöopathika etc als Beispiel:
Spätestens ab 3 Tage vor Beginn der Entfernung beginnen
Solidago® H Nestmann Tropfen (Nieren) und Silybum spag. Phönix 1 – 2 x tägl 10 Tropfen (oder andere Mittel gem. Testung / Verordnung)

Zusätzlich kommen auch folgende Mittel je nach Patient in Frage (können auch zum Essen genommen werden)

Cilantris®-Tabletten Nestmann (Korianderkraut zur Ausleitung aus dem Nervengewebe) 2 x tägl 1 Tabl

Bärlau® Extrakt-Kapseln Nestmann (Bärlauch) 2 x tägl 1 Kapsel

Nepro-Rella® Tabletten Nestmann (Chlorella-Algen) 3 – 4 Tabl tägl., bitte zerkauen, da dann bessere Wirkung und der Darm „arbeitsmäßig“ entlastet wird

Eine wertvolle Unterstützung sind auch die Schüßler-Salze (auch Biochemie genannt). Für Allergiker ist darauf zu achten, daß als Trägersubstanz Kartoffelstärke und nicht Weizenstärke (enthält Gluten) verwendet wird.

Art der Einnahme

Obwohl auf einem anderen Merkblatt, das Sie erhalten haben, bereits vermerkt, hier noch einmal der Hinweis: Homöopathika müssen grundsätzlich getrennt von den Mahlzeiten und anderen Allopathika eingenommen werden, da sie sonst nicht wirken. Siehe auch das allgemeine Merkblatt

(bei uns in rosa Farbe). Tropfen können in stilles Wasser geschüttet werden, Nahrungsergänzungsmittel können zu den Mahlzeiten eingenommen werden.

Dauer der Ausleitung

In jedem Fall mindestens 3 Tage vor Beginn der Entfernung bis ca 4 Wochen nach Entfernung der letzten Füllung.

Nachtest

Nach der Entfernung des Amalgams ist in der Regel, besonders bei starken Belastungen, ca 4 - 6 Wochen später ein Nachtest nötig, da sich die Mittel ändern und der geänderte Zustand überprüft und das restliche Quecksilber aus dem Körper ausgeleitet werden muß. In der Regel teste ich dann zusätzlich verträgliche Materialien für Sie aus, z.B. Gold-sorten, Keramik oder vom Zahnarzt mitgelieferte Proben / Muster.

Literatur:

Damit Sie sich in die Problematik des Amalgams etwas einlesen können, empfehle ich Ihnen das von mir verfaßte Buch „Amalgam-itäten – Reflexionen über ein dunkles Material“ (vergriffen, antiquarisch erhältlich) Zum Thema Homöopathie im weitesten Sinn das Buch:

„Homöopathie und Phytotherapie in der zahnärztlichen Praxis“, (Spitta-Verlag, 2. Auflage).

Ferner: **Neu:** 2016: **Gesunde Zähne bis ins Alter**, Verlag Books on Demand

Neu: 2016: **Homöopathie und Zahn-Heilkunde**, Tipps, Anregungen, Hinweise;

Nähere Infos unter

www.literatur.drvolkmer.de

Dort finden Sie auch ein Verzeichnis sämtlicher Bücher von mir. Probelesen möglich.

Sollten darüber hinaus noch Fragen oder Probleme bestehen, so können Sie noch einmal anrufen. Meine Frau, die in der Regel am Telefon ist, wird versuchen, Ihnen weiterzuhelfen.

Für die gesamte Behandlung wünsche ich Ihnen alles Gute und gesundheitliche Besserung.

Dr. Dietrich Volk-
mer